

# Keine Bodenhaftung

OFFICE PAVILLON VON BENE UND ZUMTOBEL STAFF IN KLAGENFURT/A  
 PLANUNG: HENKE UND SCHREIECK ARCHITEKTEN, WIEN/A



Die Natur schonend überbauen, um sie zu bewahren, lautete der Grundsatz von henke und schreieck Architekten bei der Planung des neuen Office Pavillons von Bene und Zumtobel Staff in Klagenfurt. Das Grundstück liegt an Klagenfurts Peripherie, dem historischen Schleppe-Areal inmitten üppiger Vegetation. Um die Wurzeln der alten Bäume nicht zu verletzen, wurde die transluzente Konstruktion nur punktuell fundiert und vermittelt so den Eindruck zu schweben. Mit teils ausgreifenden, teils eingestülpten Bauteilen verzahnt sich das eingeschobene Gebäude mit dem umgebenden Raum. Herausgestanzte Atrien umschließen wie grüne Vitrinen die jungen Bäume, die „im“ Office Pavillon wachsen und ihn in späteren Jahren natürlich beschatten sollen. Dieter Henke und Marta Schreieck haben die Natur in das architektonische Konzept einfließen lassen. „Das bewegte Spiel der Blätter und die sich stets verändernden

Farben der Vegetation im Rhythmus der Jahreszeiten bilden den anregenden Hintergrund für die ausgestellten Objekte und einen spannungsvollen Kontrapunkt zur organisierten Arbeitswelt“, so die Architekten.

Aus der informellen, der Natur angelehnten Grundrisskonfiguration ergeben sich Räume unterschiedlicher Größe und Proportion, zueinander offen und durch die raumhohe Verglasung nahtlos in den Außenraum übergehend. Das Zusammenspiel abgehängter Decken und Raum bildender Systemwände gliedert den Office Pavillon, ohne die Transparenz aufzulösen und ermöglicht die optimale Umsetzung aller Bereiche einer modernen Bürolandschaft. In Verbindung mit der natürlichen Umgebung heben zurückhaltende Materialien wie Glas und verzinktes Trapezblech die Büroraum- und Lichtlösungen zusätzlich hervor.

Über eine Brücke führt der Weg ins Gebäude, zu

einem von beiden Geschäftseinheiten genutzten Vorbereich. Die gesamte Innenraumgestaltung wurde von Bene netzwerk ARCHITEKTUR + BAU unter der Leitung von Architekt Markus Marignoni geplant und realisiert. Die einzelnen Büro- und Ausstellungsräume gruppieren sich um einen zentralen Kern für sanitäre und technische Infrastruktur. Der Besprechungsraum ist von beiden Geschäftseinheiten direkt zugänglich und mittels Schiebewand für Veranstaltungen unterschiedlicher Größenordnung adaptierbar. Ein schmaler Servicetrakt, über die seitliche Laderampe zu bedienen, kann jederzeit zu einer autonomen Büroeinheit mit eigenem Zugang umfunktioniert werden. Raumnischen an der Außenseite des Gebäudes ergeben geschützte Terrassen. Virtual Environments require real offices – mit dieser Botschaft wird der Näherkommende empfangen und erlebt hautnah eine neue Arbeitskultur. 

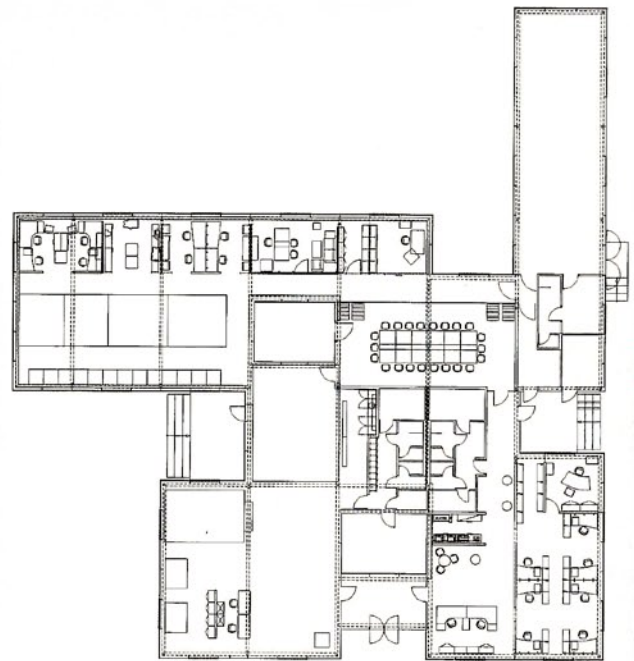








Fotos: Bene



Grundriss

**Bene und Zumtobel Staff Office Pavillon**  
Klagenfurt, Schlepp-Areal

Projektentwicklung: Rutter Grundinvest GmbH, Klagenfurt  
 Bauherr: Vereinigte Kärntner Brauereien AG, Villach  
 Planung: henke und schreieck Architekten, Wien  
 Innenraumgestaltung: Bene netzwerk ARCHITEKTUR + BAU, Wien  
 Gesamtleitung: Architekt DI Markus Marignoni, Team: Tanja Pastirova, Thomas Haslinger, Sonja Müll,

Statik: Gmeiner + Haferl, Wien  
 Örtliche Bauaufsicht: Schinagl & Partner GmbH, Villach  
 Nutzfläche Bene: 709,82 m<sup>2</sup> (netto), Nutzfläche brutto: 718,10 m<sup>2</sup>  
 Zumtobel Staff: Nutzfläche netto: 235,33 m<sup>2</sup>, Nutzfläche brutto: 241,50 m<sup>2</sup>  
 Einreichung: 31. Mai 2002  
 Bauzeit: 14. November bis 20. Juni 2002